

chen den Schiffern unabwendbare Gefahren. Sie verengen den von ihnen erbauten Felsen die Einfahrt in mehrere Baien und Hafens, und beschleunigen das Zunehmen des Ufers. Vorzüglich häufig sind diese Würmchen mit der Bildung solcher ungeheurer Felsen bei den molukkischen Inseln und in der Umgegend von Südindien beschäftigt. Überhaupt sind die fast unzähligen Inseln zwischen den Wendekreisen meistens bewundernswürdige Denkmäler der Macht dieser Thierchen.

Betrachtet man diese schwachen, kleinen Wesen durch ein Vergrößerungsglas, so scheint es unbegreiflich, wie die Natur durch so gering scheinende Mittel aus dem Meeresgrunde jene großen Felsenmassen aufbauen konnte, die sich über die Inseln hinziehen, und fast ihre ganze Substanz zu bilden scheinen. So errichten kleine Wesen, die nur durch's Vergrößerungsglas sichtbar werden, in den Tiefen des Ozeans jene wunderbaren Werke, welche Jahrtausenden Trost bieten, und kaum von unserer Einbildungskraft gefaßt werden können; dahingegen der Mensch, der sich den Herrn der Erde nennt, sich nur mühsam wandelbare Denkmäler errichtet, die der Hauch der Zeit nur zu bald verweht.

(Dr. P. Scholz.)

37. Der Ozean und seine Theile.

Das ganze Meerwasser bildet den Ozean oder das Weltmeer, welches man wieder in einzelne kleine Meere getheilt hat, von denen die wichtigsten das nördliche und südliche Eismeer, das östliche und westliche Weltmeer und indische Meer sind. Da, wo das Meer an vielen Stellen bis tief in das Innere des Festlandes eindringt, bildet es ein Mittelmeer, d. h. einen fast ganz von Land umgebenen Theil des Ozeans, der durch eine schmale Öffnung, welche man Meerenge nennt, mit diesem in Verbindung steht. Wenn der eindringende Theil nicht so groß ist, daß er als ein besonderes Meer betrachtet werden könnte, so nennt man ihn einen Meerbusen oder Golf; ist er ganz klein, so wird er auch Bai oder Bucht genannt; Seehafen aber, wenn er zum großen Theil von Land umgeben ist und die dort ankernden Schiffe gegen Wind und Strömungen geschützt sind. Ist ein Ausgang, der von einem Meere zum andern führt, verhältnißmäßig breit, so wird er Meeresarm oder Kanal genannt; ist er schmal, so daß beide durch ihn getrennte Länder nahe liegen, so heißt er Meerenge, und da, wo sich beide Länder am nächsten liegen, Straße; ist diese aber nicht tief und hat sie zu beiden Seiten Klippen, d. h. Felsen, die bis an die Meeresfläche oder darüber empfortragen, oder Sandbänke,